

Hausansetzung für Rahlstedt, Hohenhorst, Jänfeld, Tondorf, Farmen-Beeren, die Waldhöfer und die Landgemeinden. Verlag DEINE BRÜCKE, Rieseher KG, 2 Hamburg-Rahlstedt, Wilmsdorfer Str. 32, Telefon SA 42 49 82, Postfachkonto Hamburg 15 0004, Postverlagsort Hamburg C 204 36 C. Herausgeber Herbert Rieseher, Hainischstraße 10, und für den Inhalt verantwortlich jeden Freitag: Einzelverkaufspreis 40 Pf., Zustellung durch Träger Mi 1,50 monatlich, Postpreis DM 2,- pro Monat. Zst. ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 gültig. Mitglied der Verleger-Interventionsgemeinschaft VIG.

BRÜCKE

DIE FUHRENDE WOCHENZEITUNG DES HAMBURGER OSTENS

Die Königin, der Prinz und die Rahlstedter

- Lesen Sie heute!**
- Den Fischen getroffen? Seite 2
- Soll der Bahnhof Tondorf heißen? Seite 4
- Hamburger Theaterbrief Seite 4
- Es geht um Ihr Geld Seite 9
- Sportberichte Seite 9, 7

Am heutigen Tage geht der Besuch der englischen Königin in Deutschland zu Ende. In wenigen Stunden verläßt ihre Yacht die Hansestadt und Tondorfersegler werden ihr von den Booten zum Abschied winken. In Bord werden sich auch einige Exemplare unserer heutigen Ausgabe befinden und wenn eines Tages die Königin und ihr Gemahl in alten Reise-erinnerungen blättern, werden sie schmunzeln, wenn sie an Rahlstedter denken.

Königin wird sich vielleicht kleinen Mädchen erinnern, ihr heute mittag vor dem Giebelhaus der Hansestadt Hamburg einen Blumenstrauß überreichte und das unsere Leser unserer Bilde sehen. Es ist keine Theda-Maria Kupferdt aus der Rahlstedter Straße 20. Daß ausgerechnet sie den vielen Hamburgern ausgesucht wurde, ist sie ihrer Wachsamkeit Theda-Maria hatte nämgestgestellt, daß sie an dem boren wurde, als die Elisabeth in England wurde. Flugs setzte sie und schrieb dem Senat rief, worin sie den äußerte, der Königin menstrauß überreichen.

Ein bißchen Angst ja doch, als Ende Brief von der Senats- riefen elterlichen Brief- riefen wurde:

Theda-Maria!
Wir jetzt mitteilen
Du Königin Elisa-
28. Mai 1965 bei
ten am Gästehaus
Hamburg 22, Schöne
am 12.10 Uhr be-

zen ging sie mit
us zu Anneliese
näheren Einzel-
kollvorschriften
d dann gab es
Schluß einedürfte.

Panne. In der Senatskanzlei entdeckte man hinterher, daß Mutti Anneliese Kupferschmidt bei der Presse tätig war, sie ist nämlich die Leiterin der Buchhaltung im Verlag DEINE BRÜCKE. Durch Erfahrungen gewitzt, befürchtete man, das Geheimnis des Geburtstages von Theda-Maria könne vorzeitig geläuft werden und die gute Königin könne plötzlich

Liebe Majestät! Wenn Sie einst im fernen London mit Ihrem Gatten deutsche Reise-erinnerungen betrachten, wird sich vielleicht ein zweites Lächeln über ihr Gesicht ziehen, wenn Sie sich erinnern, daß Rahlstedt Ihnen eigentlich schon seit vielen Jahren zu einem Begriff geworden ist. Sicherlich hat Ihr Gatte Prinz Philipp die reizende Geschichte

um die Öffentlichkeit, um die Presse, um Funk, Film oder Fernsehen gekümmert, sondern nicht, daß eine gewisse Elisabeth "Philipp" als Königin von England regierte. Unser Rahlstedter Heide einen Hof, der sich wegen vieler Eigenarten einen be-

batton", ohne daß ihn der Rahlstedter verstand. Durch seine Frau ließ er dem Gast erst einmal eine anständige Portion Köhrei mit Schinken in die Pfanne haufen. Mit Behagen verpeiste Prinz Philipp die dorbe Landwirtschaft. Inzwischen aber türmten sich wegen Ostern schon die bunten gefärbten Ostereier auf dem Tisch. Pflanzgemäß versuchte unser wortkarger Rahlstedter eine Unterhaltung mit seinem Gast und fragte ihn: Sind Sie verheiratet? Ja, sagte Prinz Philipp. Haben Sie auch Kinder? Ja, sagte Prinz Philipp, zwei (damals hatte die königliche Familie noch nicht mehr). Kennen Sie die bunten deutschen Ostereier auch in England? Nein, sagte Prinz Philipp und da ließ unser Rahlstedter von seiner Frau eine ganze Tüte bunter hartgekochter Ostereier einpacken. Da meinte er, die nehmen Sie mit Ihrer Frau mit, damit Ihre Kinder auch mal deutsche Ostereier kennen

lernen.
Am nächsten Tage erschien der englische Oberkommandierende wieder auf dem Hof des Rahlstedters und fragte ihn, ob er sich auch bewußt sei, wer der Gast vom Vortage sei? Das beeindruckte unseren Rahlstedter wenig und er sagte nur „Ne!“ Das war der Prinzgemahl der Königin von England! So - sagte unser Rahlstedter - na, und? Nichts konnte ihn aus der Ruhe bringen. Wir wissen nicht, ob Prinz Philipp damals die bunten deutschen Ostereier seiner Gattin und den Kindern mitgebracht hatte. Sicherlich aber wird er die Geschichte seiner Gattin erzählt haben.



einer ganzen Menge Hamburger Mädchen und Buben mit Blumensträußen gegenüberstehen, die laut Grundgesetz wegen ihres Geburtstages ebenfalls Guten Tag sagen wollten. Sicherlich wußte man aber doch in der Senatskanzlei, daß DEINE BRÜCKE verschwiegen ist und oft viel mehr weiß, als sie druckt.

Wir haben niemals nur um der Sensation willen Schlagzeilen mit Fragezeichen gemacht und so genügte unser Ruf in Pressekreisen, daß man trotz vielerlei Bedenken die kleine Theda-Maria den Blumengruß der Hansestädtischen Jugend überreichen ließ. Auf unserem Bild wurde sie von Fotomeister Grossar vom Berliner Platz in Hohenhorst geknipst, wie sie stolz mit Mutti Anneliese zur Begrüßungscour eilt. Meister Grossar weiß, wie man solche Bilder aufnimmt, denn er war in vergangenen Tagen Hofphotograph des Königs von Rumänien, was auch vielen Rahlstedtern nicht bekannt sein dürfte.

von den Ostereiern erzählt. DEINE BRÜCKE gibt sie heute zum ersten Mal zum besten und keiner der großen Reporter der Weltpresse konnte sie bisher berichten, denn DEINE BRÜCKE ist kein Sensationshascher, aber wir glauben, daß

AUSWEIS

Die Senatskanzlei bittet, Frau Anneliese Kupferschmidt, Hamburg-Rahlstedt, Rahlstedterstr. 20, und ihrer Tochter Theda-Maria Kupferschmidt am 28. Mai 1965 das Betreten des Grundstückes Hamburg 22, Schöne Aussicht 26, zu ermöglichen, so daß Theda-Maria I.M. Königin Elizabeth II bei ihrem Eintreffen am Gästehaus des Senats um 12.10 Uhr einer Blumenstrauß überreichen kann



Im Auftrage
Frank
(Anneliese Frank)

dieser reizende Vorfall gerade zum Königin-Besuch von Hamburg paßt.

Wir haben in Rahlstedt eine Familie, die schon seit vielen Jahren Geschichte gemacht hat. Der „Chef des Hauses“ hat sich genau so, wie sein Vater, nicht

Was sollte der General dem Prinzen als Unterhaltung in dieser Einsamkeit bieten? Er fuhr mit Prinz Philipp zu seinem Freund dem Hofbesitzer, um ihm einen waschechten Germanen vorzuführen. Bei der Vorstellung murmelte der Prinzgemahl seinen Namen „Mount-

Majestät! Uns Hamburgern und speziell den Rahlstedtern liegt es nicht, viel Worte zu machen. Wir hoffen, daß Ihr Besuch nicht nur eine Staatsaktion war, sondern Geschichte gemacht hat. Genau so wie bei Ihnen der kleine Briefträger und der Milchmann nie wieder einen Krieg wünschen, der uns trennt, der Opfer und Tränen kostet, sind es bei uns die kleine Theda-Maria aus der Rahlstedter Straße und der ... (beinahe hätten wir seinen Namen verraten ...) die dasselbe wünschen. Sie müssen ein Weltreich regieren, eine wahrlich schwere Aufgabe, wir möchten nur unseren kleinen Besitz erhalten, den wir nicht schwerer errungen haben. Wir wünschen Ihnen eine glückliche Heimreise und wenn Sie später einmal an Deutschland und Ihre schöne Reise denken, vergessen Sie nicht Rahlstedt, die bunten Ostereier und die kleine Theda-Maria!

er
neinde
swärtigen
Bapendorf,
Bergstedt
Banz, Rahlste

t sich.
angebliche
ot gegen
Meldung
schen Ge-
stliche tein-
fland ver-
tägter Un-
ten keinen
gleich gute

reutlichen
den zur
nallich.
et der
. April
ab der
pro
Gleich-
staats-
en Be-
e zur-
d. Mit
t, also
schmit
staats-
te be-
Ber
a. f.

Teil 1

Wir haben in Rahlstedt eine Familie, die schon seit vielen Jahren Geschichte gemacht hat. Der „Chef des Hauses“ hat sich genau so, wie sein Vater, nicht um die Öffentlichkeit, um die Presse, um Funk, Film oder Fernsehen gekümmert, sondern ging stur seinen Weg geradeaus. Also interessierte ihn auch nicht, daß eine „gewisse Elisabeth“ mit einem gewissen „Philipp“ als Königin von England regierte. Unser Rahlstedter besitzt in der Lüneburger Heide einen Hof, der sich wegen vieler Eigenarten einen besonderen Ruf erworben hat. Prinz Philipp besuchte eines Tages die in der Lüneburger Heide stationierten englischen Truppen und weit und breit gab es nichts als den besagten Hof, wo der englische Kommandierende häufig verkehrte.

Teil 2

Was sollte der General dem Prinzen als Unterhaltung in dieser Einsamkeit bieten? Er fuhr mit Prinz Philipp zu seinem Freund dem Hofbesitzer, um ihm einen waschechten Germanen vorzuführen. Bei der Vorstellung murmelte der Prinzgemahl seinen Namen „Mount-

batton“, ohne daß ihn der Rahlstedter verstand. Durch seine Frau ließ er dem Gast erst einmal eine anständige Portion Rührei mit Schinken in die Pfanne hauen. Mit Behagen verspeiste Prinz Philipp die derbe Landwirtskost. Inzwischen aber türmten sich wegen Ostern schon die buntgefärbten Ostereier auf dem Tisch. Pflichtgemäß versuchte unser wortkarger Rahlstedter eine Unterhaltung mit seinem Gast und fragte ihn: Sind Sie verheiratet? Ja, sagte Prinz Philipp. Haben Sie auch Kinder? Ja, sagte Prinz Philipp, zwei (damals hatte die königliche Familie noch nicht mehr). Kennen Sie die bunten deutschen Ostereier auch in England? Nein, sagte Prinz Philipp und da ließ unser Rahlstedter von seiner Frau eine ganze Tüte bunter hartgekochter Ostereier einpacken. Da, meinte er, die nehmen Sie man Ihrer Frau mit, damit Ihre Kinder auch mal deutsche Ostereier kennen lernen.

Am nächsten Tage erschien der englische Oberkommandierende wieder auf dem Hof des Rahlstedters und fragte ihn, ob er sich auch bewußt sei, wer der Gast vom Vortage sei? Das beeindruckte unseren Rahlstedter wenig und er sagte nur „Ne!“ Das war der Prinzgemahl der Königin von England! So — sagte unser Rahlstedter — na, und? Nichts konnte ihn aus der Ruhe bringen. Wir wissen nicht, ob Prinz Philipp damals die bunten deutschen Oster-eier seiner Gattin und den Kindern mitgebracht hatte. Sicherlich aber wird er die Geschichte seiner Gattin erzählt haben.

Königlicher Besueh im Heidehof Wäger

Der Herzog von Edinburgh, der Gemahl der Königin Elisabeth von England, der vorige Woche militärische Anlagen der britischen Truppen in Deutschland besuchte, stattete am vergangenen Sonntag auch plötzlich dem bekannten Heidehof Wäger in Wintermoor einen Besuch ab. Die ausgedehnten Anlagen und Einrichtungen interessierten ihn lebhaft. Nach dem dort eingenommenen Mittagessen wurden ihm für die Jüngsten des Königshauses noch deutsche Ostereier überreicht. Nach längerem Aufenthalt flog er mit seiner Maschine nach Krefeld weiter.
